

Tagung

Geschlechter(bilder) im Bildungs- und Sozialbereich

Geschlechter(bilder) im Bildungs- und Sozialbereich

Programm

Do 25. Oktober 2007

Do 25. Oktober 2007

9 – 18 Uhr

Brixen, Universität

(Fakultät für Bildungswissenschaften)

Bahnhofstraße 16

Kindergärtnerin und Lehrerin – das sind Berufe, die eindeutig mit Frauen verbunden werden. Doch wie sieht die Verteilung Frauen/Männer in der Jugendarbeit oder in der Sozialarbeit aus? Welche Bedeutung hat das Geschlecht in all diesen Berufen? Hat es überhaupt eine Bedeutung und wird es auch in Zukunft noch eine haben?

Anhand von Daten und Fakten wird die gegenwärtige Situation der Geschlechterverteilung in diesen Berufen aufgezeigt und in einen historischen Zusammenhang gestellt. In verschiedenen Referaten werden die weibliche bzw. männliche Sozialisation und deren Auswirkungen auf die Berufswahl und auf die Rollenverteilung beleuchtet. Einen weiteren Schwerpunkt stellen die Geschlechterbilder dar, die durch die Aufgaben und Handlungsmuster der sozial und pädagogisch Tätigen bereits an Kinder vermittelt werden. Im Plenum und in verschiedenen Workshops haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, diese Aspekte mit ihren eigenen Erfahrungen zu verknüpfen, ihre berufliche Situation zu reflektieren und neue Perspektiven zu entwickeln.

Ziel dieser Tagung ist es, die vielschichtige Bedeutung der überaus großen Präsenz von Frauen im Bildungs- und Sozialbereich zu analysieren und die geschlechtsspezifischen Rollen, Aufgaben und Entscheidungen als solche herauszustellen. Dieses Hintergrundwissen soll es den Teilnehmenden ermöglichen, alte Muster aufzuweichen und Alternativen für die Praxis zu entwerfen, sei es in der Organisation der Strukturen als auch in der Arbeit mit den Heranwachsenden. Schließlich soll die Tagung einen Beitrag dazu leisten, dass die Bildungs- und Sozialberufe aufgewertet werden.

Eingeladen sind alle Studierenden und Berufstätigen im Bildungs- und Sozialbereich sowie Interessierte.

Referate

- 9.00 Uhr **Begrüßung und Einleitung**
- 9.15 Uhr **Johanna Plasinger**
Bildung und Sozialbereich: eine rein weibliche Domäne?
- 9.45 Uhr **Walter Lorenz**
Persönliche Identität und Professionalität
- 10.00 Uhr **Erika Pircher**
Geschlechtswechsel von (Sozial)Berufen durch Gender Mainstreaming? Ansatzpunkte und Herausforderungen
- 10.30 Uhr **Rückfragen und Diskussion**
- 10.45 Uhr **Pause**
- 11.00 Uhr **Barbara Mapelli**
Sorge tragen, pflegen, betreuen: Welche Rollen spielen dabei geschlechtliche Identität und Traditionen?
- 11.30 Uhr **Lothar Böhnisch**
Stationen männlicher Sozialisation und pädagogische/soziale Berufe
- 12.00 Uhr **Rückfragen und Diskussion**
- 12.30 Uhr **Mittagspause**

Referent/innen und Workshopleiter/innen

- **Anna Aluffi Pentini:** Professorin an der Fakultät für Bildungswissenschaften der III. Univ. in Rom
- **Armin Bernhard:** Wissenschaftlicher Leiter des AKM - Arbeitskreis Männer- und Bubenarbeit; Arbeitsschwerpunkt Geschlechterforschung
- **Lothar Böhnisch:** Professor für Sozialisation der Lebensalter an der TU Dresden und Lehrbeauftragter an den Universitäten Zürich, Graz, FU Berlin, Bozen; Geschlechterforscher
- **Waltraud Klapfer:** Berufsberaterin des Landesamtes für Ausbildungs- und Berufsberatung in Brixen und Sterzing
- **Walter Lorenz:** Professor für angewandte Sozialwissenschaften an der Fakultät für Bildungswissenschaften der FU Bozen
- **Barbara Mapelli:** Dozentin für Differenzpädagogik an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Bicocca in Mailand
- **Erika Pircher:** Dozentin für Genderforschung an der FU Bozen; Sozialwissenschaftlerin & Organisationsentwicklerin im Bereich Gender & Diversity
- **Johanna Plasinger:** Direktorin des Amtes für Bevölkerungsstatistik, Autonome Provinz Bozen – Südtirol
- **Alexa Seebacher:** Berufsberaterin des Landesamtes für Ausbildungs- und Berufsberatung in Brixen, Supervisorin

Workshops

- 14.30 – 17.30 Uhr
- 1. IL sole DIE Sonne LA luna DER Mond. Geschlechterfragen in einem interkulturellen Kontext **Anna Aluffi Pentini** (it.)
- 2. Wie „männlich“ muss ein Junge sein und wie könnte Jungenarbeit heute aussehen? **Armin Bernhard** (dt.)
- 3. Mehr Männer in den pädagogischen Berufen – was dann? **Lothar Böhnisch** (dt.)
- 4. Selbstreflexion der eigenen Bildungsbiografie **Waltraud Klapfer und Alexa Seebacher** (dt.)
- 5. Weibliche und männliche Ansätze und Kulturen in der „Betreuungsarbeit“. Erfahrungen und Wünsche **Barbara Mapelli** (it.)
- 6. Gendern & verändern. Was bringt die Geschlechterperspektive für die eigene berufliche Praxis? **Erika Pircher** (dt.)

17.30 Uhr Eindrücke von den Workshops

18.00 Uhr Ausblick und Abschluss

Moderation

Katia Tenti (Direktorin des ital. Amtes für Jugendarbeit) und **Armin Bernhard** (Arbeitskreis Männer- und Bubenarbeit - AKM)

Veranstalter/-innen

Die Tagung wurde von den zwei Arbeitskreisen zu geschlechtersensibler Jugendarbeit (MAK-Mädchenarbeit konkret und AKM-Männer- und Bubenarbeit des Jugendhauses Kassianum) angeregt.

Organisiert wird sie vom Landesamt für Jugendarbeit in Kooperation mit der Fakultät für Bildungswissenschaften (Univ. Bozen), der Abteilung Sozialwesen, dem Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung, den Schulämtern und Pädagogischen Instituten sowie dem italienischen Amt für Jugendarbeit (Autonome Provinz Bozen – Südtirol).

Die Teilnahme ist kostenlos.

Simultanübersetzung, außer im Workshop
Mehr Informationen unter www.provinz.bz.it/jugendarbeit>Aktuelles oder im Organisationssekretariat: gerda.gius@provinz.bz.it

Anmeldung innerhalb 15. Oktober 2007

Amt für Jugendarbeit – Abt. 14 Deutsche Kultur und Familie
Autonome Provinz Bozen – Südtirol
A.-Hofer-Str. 18 – I 39100 Bozen
jugendarbeit@provinz.bz.it Tel. 0471 413370 Fax 0471 412907

Ich melde mich für die Tagung an und möchte folgenden Workshop besuchen: Nr. (1. Wahl) Nr. (2. Wahl)

Name

Beruf/Arbeitsstelle

Zustelladresse (Ort, Straße Nr.)

E-Mail

Tel.

Datum und Unterschrift

Convegno

Genere e immaginario di genere nelle professioni educative e sociali

Genere e immaginario di genere nelle professioni educative e sociali

Maestra, educatrice, assistente sociale, sono professioni tipicamente femminili.

Quanti sono gli uomini nei servizi giovani o nelle professioni sociali? Quale influenza ha il genere in tutte queste professioni? Ha realmente un peso e lo avrà anche in futuro?

Inserita in un contesto storico viene presentata, con l'ausilio di dati, la situazione attuale riguardo la presenza di uomini e donne in queste professioni.

Nel corso della mattinata verranno inoltre discusse le conseguenze della socializzazione femminile e maschile in riferimento alla scelta della professione ed alla trasmissione dei ruoli già dall'infanzia.

L'obiettivo di questo convegno è quello di analizzare il molteplice significato di una così massiccia presenza di donne negli ambiti professionali socio-educativi. Vorrebbe, inoltre, rendere evidente conscia, la suddivisione dei ruoli, compiti e della presa di decisione, in base al genere.

Queste riflessioni dovrebbero poi permettere di ridimensionare i vecchi modelli e di abbozzare nuovi scenari del lavoro socio-educativo.

Si dovrebbe riuscire, infine, ad evitare di trasmettere degli stereotipi di genere alle nuove generazioni e permettere, in tal modo, una rivalutazione delle professioni socio-educative.

I/Le partecipanti avranno inoltre la possibilità di approfondire questi aspetti, sviluppando riflessioni critiche e prospettive future nei diversi workshop e durante le discussioni sul tema.

gio 25 ottobre 2007
ore 9-18

Bressanone, Libera Università
(Facoltà di Scienze della Formazione)
viale Stazione 16

Sono invitate/i a partecipare studentesse/studenti e operatrici/operatori del settore sociale ed educativo nonché interessate/i.

Programma

gio 25 ottobre 2007

Relazioni

- 9.00 **Saluto di benvenuto e introduzione**
- 9.15 **Johanna Plasinger**
Settore educativo e sociale: una questione tutta al femminile?
- 9.45 **Walter Lorenz**
Identità personale e professionalità
- 10.00 **Erika Pircher**
Cambierà il genere delle professioni (sociali) tramite il gender mainstreaming? Punti di partenza e sfide future
- 10.30 **Discussione**
- 10.45 Pausa
- 11.00 **Barbara Mapelli**
Lavori di cura: culture e orientamenti di genere
- 11.30 **Lothar Böhnisch**
Tappe della socializzazione maschile e professioni socio-pedagogiche
- 12.00 **Domande e discussione**
- 12.30 Pausa pranzo

Relatori/relatrici

- **Anna Aluffi Pentini:** Prof.ssa presso la Facoltà di Scienze della Formazione della Terza Università di Roma
- **Armin Bernhard:** Coordinatore scientifico del gruppo di lavoro „AKM - Arbeitskreis Jungen- und Männerarbeit“
- **Lothar Böhnisch:** Prof. di Pedagogia Sociale e Socializzazione delle età presso l'Università Tecnica di Dresda e Prof. incaricato presso le Università di Zurigo, Graz, Berlino, Bolzano; ricercatore di genere
- **Waltraud Klaffer:** Consulente di orientamento a Bressanone e Vipiteno, Provincia Autonoma di Bolzano
- **Walter Lorenz:** Prof. di Sociologia applicata presso la Facoltà di Scienze della Formazione, Università di Bolzano
- **Barbara Mapelli:** Docente di Pedagogia delle differenze di genere presso la Facoltà di scienze della formazione, Università degli studi di Milano Bicocca
- **Erika Pircher:** Docente di Studi di genere presso la Facoltà di Scienze della Formazione, Università di Bolzano; Sociologa & consulente nell'ambito delle politiche del Gender Mainstreaming & Diversity
- **Johanna Plasinger:** Direttrice dell'Ufficio Statistiche demografiche, Provincia Autonoma di Bolzano
- **Alexa Seebacher:** Consulente di orientamento a Bressanone, Provincia Autonoma di Bolzano; supervisora

Workshops

- ore 14.30 - 17.30
1. IL sole DIE Sonne LA luna DER Mond. Questioni di genere in una dimensione interculturale. **Anna Aluffi Pentini** (it.)
 2. Quanto "maschio" deve essere un ragazzo e che tipo di lavoro educativo andrebbe svolto con i ragazzi? **Armin Bernhard** (ted.)
 3. Più pedagogisti uomini? Implicazioni e conseguenze. **Lothar Böhnisch** (ted.)
 4. Riflessioni sul proprio percorso formativo. **Waltraud Klaffer und Alexa Seebacher** (ted.)
 5. Pratiche e culture femminili e maschili nel lavoro di cura. Le esperienze, i desideri. **Barbara Mapelli** (it.)
 6. Che cosa significa l'ottica di genere nella propria pratica professionale? **Erika Pircher** (ted.)
- 17.30 **Impressioni dei Workshop**
- 18.00 **Prospettive e conclusioni**

Moderazione

Katia Tenti (Direttrice dell'Ufficio Servizio Giovani della Provincia) e **Armin Bernhard** (Arbeitskreis Männer- und Bubenarbeit - AKM)

Organizzazione

Il convegno è stato proposto da due gruppi di lavoro che sensibilizzano alle diversità di genere (MAK-Mädchenarbeit konkret und AKM-Männer- und Bubenarbeit della Jugendhaus Kassianeum).

Il convegno viene organizzato dall'Ufficio Servizio Giovani di lingua tedesca in cooperazione con la Facoltà di Scienze della Formazione (Univ. Bolzano), la Ripartizione Politiche Sociali, l'Ufficio Orientamento scolastico e professionale, le Intendenze Scolastiche e gli Istituti Pedagogici, nonché l'Ufficio Servizio Giovani di lingua italiana (Provincia Autonoma di Bolzano).

La partecipazione al convegno è gratuita.

Traduzione simultanea, tranne per i workshop

Ulteriori informazioni sono disponibili al sito: www.provinz.bz.it/jugendarbeit > Aktuelles oppure contattando la Segreteria Organizzativa, all'indirizzo: gerda.gius@provinz.bz.it

Iscrizioni entro il 15 ottobre 2007

Ufficio Servizio Giovani - Rip. 14 - Cultura tedesca e Famiglia
Provincia Autonoma di Bolzano
Via A.Hofer, 18 - I 39100 Bolzano
jugendarbeit@provinz.bz.it - Tel. 0471 413370 - Fax 0471 412907

Vorrei iscrivermi al convegno.
Vorrei partecipare al workshop No. (1ª scelta)
o al workshop No. (2ª scelta)

Nome e cognome

Professione/datore

Indirizzo (Ort, Straße Nr.)

E-Mail

Tel.

Data e firma